

und daß man nur bemüht sein werde, aus dieser Uneinigkeit Deutschlands Vortheil zu ziehen.

**Schweiz.** Unter den im Berner Oberland Weilen- den werden genannt: William Ruffel, der Times- Correspondent, Kossuth und Klapka mit Familien, die Herzogin von Parma.

**Italien.** Man schreibt der D. G. aus Triest, 29. Aug.: Die hier aus Mittelitalien einlaufenden Nachrichten stimmen fast durchweg darin überein, daß bei den Wahlen, welche dort Behufs der Beschickung der verschiedenen revolutionären Nationalversammlun- gen vorgenommen wurden, es an dem Geiste der Un- befangenheit und Aufrichtigkeit sehr gebrach. Wäh- rend in Modena von der Gesamtzahl der Wahl- berechtigten nur etwa 7 Procent sich betheiligten, sollen die früheren Wahlen zur revolutionären Muni- cipalität in Parma unter der Einwirkung des piemont- tessischen Militärs vollzogen worden sein, und man versichert unter Anderm, daß piemontessische Commissäre, von einer Escorte begleitet, von Haus zu Haus gin- gen und die Wähler in mitgebrachte Register Namen und Botum einschreiben ließen.

In Toskana und Modena hat die Volksver- tretung den beantragten Anschluß an Piemont mit Einhelligkeit beschlossen und die toskanische Deputa- tion, welche diesen Beschluß dem König Victor Emanuel verkünden soll, ist bereits in Turin feierlich einge- zogen und vom Könige empfangen worden. Er ant- wortete ihr, daß die Vereinigung Toskanas mit Sar- dinien von den Mächten, auf welche Toskana seine Hoffnung gesetzt, abhängt und daß er besonders beim Kaiser der Franzosen für sie sprechen werde. Abends fand eine große Illumination statt. — In Parma und in der vom Kirchenstaate abgefallenen Ro- magna finden gegenwärtig die Wahlen zur National- versammlung statt, und es unterliegt keinem Zweifel, daß auch dort der Anschluß an Piemont ausgesprochen werden wird.

Französische Blätter theilen einen in Toskana circulirenden und bereits mit zahlreichen Unterschrif- ten bedeckten Protest mit, in welchem in solenner Weise nach ausführlicher Motivirung Verwahrung eingelegt wird „gegen jede Beschlußfassung, welche sich anmaßen würde, Leopold II. und seine Dynastie als des Thrones verlustig zu erklären, und die es wagen sollte, die Vereinigung des Großherzogthums mit dem Königreich Piemont zu erklären, indem eine solche Beschlußfassung nicht der Ausdruck der freien und selbstbewußten Botirung des toskanischen Vol- kes sei.“

Es bestätigt sich, daß die nach den Herzogthümern gesandten französischen Commissare für die Erhebung des Prinzen Napoleon auf den toscanischen Thron und den Anschluß von Modena und Parma an dieses Großherzogthum gewirkt haben; die Italiener wollen aber von dem Napoleoniden nichts wissen, und der Plan hat nirgends seine Unterstützung gefunden.

Es wird — sagt die Triest. Btg. — von meh-

rerer Seiten bestätigt, daß in allen von französischen Soldaten besetzten italienischen Staaten die oberste Direction der Polizei von den französischen Militär- commandanten ausgeübt wird. Die Ruhe, welche allenthalben so gerühmt wird, ist den französischen Gendarmen zu verdanken.

**Frankreich.** Louis Napoleon hat dem Czaren Alexander zwei nach dem neuesten Muster gezogene Kanonen zum Geschenke gemacht.

Als interessanter Beitrag zur Geschichte des ita- lienischen Feldzuges wird der Independance mitgetheilt, daß Kaiser Napoleon während der zwei Monate des Lagerlebens nicht mehr als 40,000 Fr. für die kaiser- liche Tafel verbraucht hat.

### Vermischtes.

Im letzten italienischen Kriege begleitete Gari- baidi's Freischaaaren ein Engländer als „Amateur“, und nannte sich „Kapitän Beard“. Dieser behandelte das Niederschießen österreichischer Krieger als eine Art Jagdvergnügen. Er zeigte dem Correspondenten der „Daily News“ in Oberitalien sein „Tagebuch“, in welches eingetragen ist, daß er während des Feldzugs fünfundzwanzig Oesterreicher erschossen. Zehn weitere sind als „ungewiß“ oder als „angeschossen“ aufgeführt. Dabei wagte sich dieser „Gentleman“ niemals in den Kampf mit blanker Waffe, noch setzte er sich sonst der Gefahr aus, sondern er schoß, mit Hilfe seines Büchsenspanners, immer aus sicherem Anstande, und ließ von einem zweiten Bedienten ein paar Pferde zur Flucht bereit halten. Die politische Seite des Kriegs kümmerte ihn, nach seinem eigenen Geständnisse, sehr wenig. — Dieser Engländer war sonach nur ein „feiger Meuchelmörder“

Am 26. v. M. brannten in dem Dorfe Sotter- hausen bei Sangerhausen 17 Güter mit allen Nebengebäuden und Borräthen ab. Nur der kleinste Theil des Dorfes steht noch.

Am 28. August brannte der Ort Kirchenlaibach in Baiern mit Kirche und Pfarrei vollständig ab; nur das Wirthshaus und die Schule sind gerettet.

### Kirchliche Nachrichten.

**Am 12. Sonntag post Trinitatis und Erndte- dankfest.**

Vormittagspredigt ½9 Uhr: Herr Past. Rosen. (Musik.)

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Herr Diac. Lipffert. (Musik.)

Dienstag, den 13. Septbr., früh 8 Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst: Herr Diac. Lipffert.

Getaufte: Mtr. F. F. Heeger's, B. u. Schuhm., S. — Mtr. Chr. G. Leupold's, B. u. W., T. — Mtr. F. A. Niezel's, B. u. W., S. — Frn. S. R. Schug's, B. u. Weißb., T. — Mtr. K. F. Weinbrecht's, B. u. Ströfw., S. — Mtr. K. S. Wildfeuer's, B. u. Web., T. — Der H. W.,